

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 235.

Samstag den 15. Oktober

1859.

3. 493. a (3) Nr. 18407, ad 15177/3570
Konkurs.

An der in der Errichtung begriffenen Ober-
Realschule in Agram ist eine Lehrerstelle für
Chemie, als Haupt-, nebst Naturgeschichte als
Nebenfach, mit dem Jahresgehälter von 630 fl.
und dem Quartiergeldbeitrage von 105 fl. ö. W.
provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit
den Nachweisungen über Geburtsort, Alter,
Religion, Kenntniß der illyrischen, oder einer
andern mit dieser verwandten, wie auch der
deutschen Sprache, theoretische und praktische
Befähigung belegten Gesuche längstens bis zum
10. November l. J. und zwar, wenn sie be-
dienstet sind, im Wege ihrer vorgesetzten Be-
hörde, sonst aber unmittelbar bei dieser k. k.
Statthalterei einzubringen.

Von der k. k. kroat. slav. Statthalterei.
Agram am 4. Oktober 1859.

3. 497. a (2) Nr. 18658.
Kundmachung.

Am 22. d. M., Vormittags um 9 Uhr,
werden auf dem Pferde-Jahrmärkte in
Laibach Giffler Stück, beim k. k. Fuhrwesen ent-
behrlich gewordene, zur Landeszucht besonders
gut qualifizierte Stuten im öffentlichen Lizitations-
wege an den Meistbietenden veräußert werden.

Die Pferdezüchter von Krain, in deren
Interesse die k. k. Militärbehörden diese Aus-
wahl tüchtiger Mutterstuten haben vornehmen
lassen, werden auf diese Lizitation mit der Er-
innerung aufmerksam gemacht, diese Gelegen-
heit zur Ergänzung des Abganges an Zucht-
stuten, welcher durch die heurige Stellung von
Pferden für den Armeebedarf in Krain entstan-
den ist, nicht unbenutzt vorübergehen zu lassen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 12. Oktober 1859.

3. 496. a (1) ad Nr. 15928/2697
Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist die Stelle eines provisorischen
Zolleinnehmers, dann Hafen- und Seesani-
tät-Agenten bei dem Zoll- dann Hafen- und See-
Sanitätsamte in Isola, in der X. Diäten-
klasse, mit dem Gehalte jährl. 420 fl. öst. W.
nebst dem Genusse einer Naturalwohnung, oder
in Ermanglung einer solchen, des systemmäßigen
Quartiergeldes und mit der Verbindlichkeit zum
Erlage einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig
dokumentierten Gesuche unter Nachweisung der
allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienst-
leistung, der Kenntniß in der deutschen, italie-
nischen und allenfalls einer slavischen Sprache,
der Ausbildung im Zoll-, Kasse- und Seerech-
nungswesen, der mit gutem Erfolge abgelegten
Prüfung aus den Seesani-
tätsvorschriften, der
Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und
in welchem Grade sie mit Finanz-, oder Hafen-
und Seesani-
tätbeamten im Bereiche dieser k. k.
Finanz-Landes-Direktion verwandt oder ver-
schwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten
Behörde bis Ende d. M. bei der k. k. Finanz-
Bezirks-Direktion in Capodistria einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 7. Oktober 1859.

3. 492. a (3)
Kundmachung.

Die nächste diesjährige theoretische Prüfung
aus der Verrechnungskunde wird am 29. Oktober
1859 vorgenommen werden.

Dieses wird unter Beziehung auf den Er-
laß des hohen k. k. General-Rechnungs-Direk-
toriums vom 17. November 1852 (Reichsge-
setzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) mit dem

Beifügen kundgemacht, daß Diejenigen, welche
durch den Besuch der Vorlesungen oder durch
Selbststudium dazu vorbereitet, die Prüfung
abulegen wünschen, ihre nach §. 4, 5 und 8
des bezeichneten Gesetzes gehörig instruirten
Gesuche innerhalb drei Wochen anher einzu-
senden haben.

Von der k. k. Prüfungs-Kommission aus
der Verrechnungskunde für Steiermark,
Kärnten und Krain.
Graz am 5. Oktober 1859.

3. 1775. (3) Nr. 4710.
Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt mit
Bezug auf das Edikt vom 23. August l. J.,
3. 3995, bekannt, daß die exekutive Feilbie-
tung der Herrschaft Weissenfels und des Ham-
merwerkes Weissenfels I und II bis auf Weiteres
sistirt worden sei.

Laibach am 11. Oktober 1859.

3. 1746. (3) Nr. 3874.
Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird
bekannt gemacht, daß die exekutive Feilbie-
tung des in Hühnerdorf sub Konfl. Nr. 31 ge-
legenen, auf 612 fl. 25 kr. geschätzten Hauses
bewilliget worden sei.

Die Feilbietungstermine werden auf den
19. September, 3. und 17. Oktober l. J. Vor-
mittags um 10 Uhr angeordnet, die Schätzung
kann nebst den Lizitationsbedingungen in der
landesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 9. August 1859.

Nr. 4657.
Bei der ersten Feilbietung ist kein Kauflus-
tiger erschienen.

Laibach am 24. September 1859.

Nr. 3874.
Bei der zweiten Feilbietung ist ebenfalls kein
Kauflustiger erschienen.
Laibach am 8. Oktober 1859.

3. 491. a (3) Nr. 3906.
Kundmachung.

Laut hohen Steuer-Direktions-Erlasses
vom 5. Oktober l. J., 3. 5284, hat das hohe
k. k. Finanz-Ministerium mit dem Erlasse vom
28. September l. J., 3. 45641/1716, die
Adaptirung der Steueramts-Lokalitäten in Pla-
nina zu bewilligen befunden. Die dießfälligen
Arbeiten sind veranschlagt wie folgt:

	Est. Währ
1. Die Maurerarbeit auf . . .	611 fl. 60 kr.
2. » Steinmeharbeit auf . . .	103 » 77 »
3. » Zimmermannsarbeit auf . . .	165 » 52 »
4. » Tischlerarbeit auf . . .	80 » 40 »
5. » Schlosser- u. Schmiedarbeit . . .	525 » 43 »
6. » Anstreicherarbeit auf . . .	45 » 30 »
7. » Zimmermalerei auf . . .	32 » — »
8. » Glaserarbeit auf . . .	34 » 2 »
9. » Hafnerarbeit auf . . .	52 » — »

Zusammen auf . . . 1650 fl. 4 kr.

Zur Hintangabe dieser Baulichkeiten wird
eine Minuendo-Lizitations-Verhandlung am 25.
Oktober l. J. Vormittags um 10 Uhr hier-
amts abgehalten werden, wozu die Unternehmungs-
lustigen mit dem Besuche eingeladen werden,
daß der Plan, das Vorausmaß und der Kosten-
überschlag so wie die Lizitationsbedingungen zu
den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einge-
sehen werden können, und daß die Lizitanten
vor dem Beginne der Verhandlung das 10%
Badium des Ausrußpreises mit 165 fl. ö. W.
zu erlegen haben werden, welches dem Ersther
als Kaution einbehalten, den übrigen Lizitanten
aber gleich nach geschlossener Verhandlung zu-
rückgestellt werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina am 7. Oktober 1859.

3. 494. a (2) Nr. 2262.
Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch wird
hiemit kund gemacht:

Es ist die versteigerungsweise Verpachtung
des Bretter- und Holzwaren-Ausschlages im
Markte Senofetsch zum Besten des dortigen Lo-
kalschulfonds auf die Dauer vom 1. Novem-
ber 1859 bis Ende Oktober 1860 und allen-
falls 1862 bewilliget, und zur Vornahme die
Lizitationstagfahung auf den 24. Oktober l. J.
Vormittags 11 Uhr hieramts mit dem Anhang
angeordnet worden, daß jeder Lizitant eine 10%
Kaution zu erlegen haben wird, die detaillirten
Bedingungen aber täglich hieramts eingesehen
werden können.

k. k. Bezirksamt Senofetsch am 10. Ok-
tober 1859.

3. 1784. (2) Nr. 5445.
Kundmachung.

Am 21. Oktober 1859 um 10 Uhr Vormit-
tags wird im städtischen Rathssaale die öffentliche
Versteigerung der städtischen Wein- und Bier-
auschankdaz dann Fleischausschrottungsbez, für
die Zeit vom 1. November 1859 bis 31. Ok-
tober 1860, stattfinden.

Die Lizitationsbedingungen können in den
gewöhnlichen Amtsstunden beim Stadtmagistrate
eingesehen werden.

Es werden auch schriftliche versiegelte Offerte
angenommen, in so ferne dieselben bis zum
21. Oktober l. J. 10 Uhr Vormittags einlan-
gen, und für das Bierauschankdaz-Gefäß
mit einem Badium von 500 fl., und für jedes
andere Gefälle mit einem Badium von 1000 fl.
versehen wären; dieselben werden jedoch bloß
zur Grundlage der weitem Versteigerung dienen.

Vom Magistrate der königl. Frei- und Landes-
hauptstadt Agram am 4. Oktober 1859.

3. 1695. (3) Nr. 672.
Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensuß, als Ge-
richt, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Kovazich
von Goresze, Bezirk Weizstein, gegen Martin
Stadizh von Swinska, wegen aus dem Urtheile vdo.
28. August 1856, 3. 2452, schuldigen 30 fl. 4 1/2 kr.
ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Verstei-
gerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche
Freudenau- und Thurn-Gallenstein sub Urb. Nr. 41
vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör,
im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1087 fl.
ö. W. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die
deci Feilbietungstagfahungen auf den 22. Oktober,
auf den 21. November und auf den 22. Dezember
d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco
der Realität mit dem Anhang bestimmt worden,
daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feil-
bietung auch unter dem Schätzungswerte an den
Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-
trakt und die Lizitationsbedingungen können bei die-
sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein-
gesehen werden.

k. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am
24. Juli 1859.

3. 1741. (3) Nr. 4143.
Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird
hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Einverständnis beider Theile
die in der Exekutionssache des Mathias Gerbenz
von Großschitz, gegen Johann Steile von Tauscht,
pcto. 84 fl. c. s. c., mit Bescheid vdo. 13. Juni
1859, 3. 2793, auf den 11. d. M. angeordnet
gewesene 1. Realfeilbietungstagfahung als abgehalten
angesehen, wogegen es bei den auf den 11. Novem-
ber und 13. Dezember d. J. angeordneten zwei
weitem Feilbietungsterminen mit dem vorigen Anhang
unverändert sein Verblieben habe.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 4.
Oktober 1859.

3. 1716. (3) Nr. 1563.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, werden über das Gesuch der Maria Klemenzhiz von Muttan Nr. 1 die über 30 Jahre unbekannt wo befindlichen Anton und Anna Spendon von Muttan, unter gleichzeitiger Aufstellung eines Curators absentis in der Person des k. k. Notars Hrn. Bernhard Klager von Sittich, aufgefordert, sowenig binnen Einem Jahre hieramts zu erscheinen oder ihren Aufenthalt bekannt zu geben, widrigens dieselben über weiteres Anlangen als todt erklärt und ihr Nachlassvermögen den sich legitimirenden Erben eingeworfen werden würde.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht am 17. April 1859.

3. 1717. (3) Nr. 1932.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird über das Gesuch des Anton Kuttner von Polane Nr. 5 der über 50 Jahre unbekannt wo befindliche Josef Kuttner von Polane, unter gleichzeitiger Aufstellung eines Curators absentis in der Person des k. k. Notars Hrn. Bernhard Klager von Sittich, aufgefordert, sowenig binnen Einem Jahre hieramts zu erscheinen oder seinen Aufenthalt bekannt zu geben, widrigens derselbe über weiteres Anlangen als todt erklärt und sein Nachlassvermögen den sich legitimirenden Erben eingeworfen werden würde.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 20. Mai 1859.

3. 1718. (3) Nr. 6332.

E d i f t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Turk von Töplitz und dessen gleichfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Josef Koren, Vormund des minderj. Franz Koren von Töplitz, die Klage auf Erlösung und Gestattung der Umschreibung der Bebauung sammt An- und Zugehör zu Töplitz, Kauf. Nr. 22, Rektif. Nr. 24, ad Pfarrgült Töplitz, auf Namen des minderj. Franz Koren sub praes. 26. August 1859, Z. 6332, hieramts überreicht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssagung auf den 23. Dezember 1859 Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. O. hieramts anberaumt, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Martin Gumpel von Bad Töplitz als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständigt, daß sie zur obigen Tagssagung entweder selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 27. August 1859.

3. 1721. (2) Nr. 1853.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Alois Kobler von Littai Hs. Nr. 37, gegen Martin Kamzihiz von Ustie Hs. Nr. 13, wegen aus dem Vergleich vom 15. September 1858, Z. 2886, schuldigen 39 fl. 37 1/2 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Martin sub Rektif. Nr. 16, und der im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 172, vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1415 fl. 20 kr. ö. W. ge. willigt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 4. November, auf den 6. Dezember l. J. und auf den 9. Jänner l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 26. September 1859.

3. 1724. (2) Nr. 2681.

E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. delegirten Bezirksgerichte Gurkfeld werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 2. September 1859 mit Testament verstorbenen Hrn. Pfarrers zu Schatsch, im Bezirke Landstraf, Josef Mesek, eine Forderung zu stellen haben, oder in solche etwas schulden, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Vorbringung ihrer Ansprüche den 8. November d. J. früh 8 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die

Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemerkten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Gurkfeld am 6. Oktober 1859.

3. 1725. (3) Nr. 1762.

E d i f t.

Das k. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, gibt der unbekannt wo befindlichen Maria Mikoliz und deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit bekannt:

Es habe wider sie Michael Boshizh von Unterpiauscho Haus Nr. 1, durch den Nachhaber Herrn Mathias Schusterschitz von Gurkfeld sub praes. 9. Juli 1859, Z. 1762, die Klage auf Verjährungs- und Erlösungserklärung des, aus der Realität Berg Nr. 219 ad Herrschaft Thurnambort intabulirten Schuldscheines ddo. 31. Dezember 1801, pteo. Kapitalen pr. 74 fl. und 5% Zinsen, überreicht, worüber zur Verhandlung die Tagssagung auf den 15. November l. J., Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. O. vor diesem Gerichte angeordnet, und zur Empfangnahme der Klage Josef Postacher von Oberpiauscho den Beklagten zum Kurator bestellt wurde.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie entweder selbst bei der Tagssagung erscheinen, oder ihre Rechtsbehilfe bis hin ihrem vorgerannten Kurator zukommen lassen, oder sich einen andern Sachwalter wählen mögen, widrigens auf ihre Gefahr und Kosten mit dem benannten Kurator die weitere Verhandlung gepflogen, und sie sich die Folgen ihres Versäumnisses nur selbst zuschreiben haben würden.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, den 8. September 1859.

3. 1728. (3) Nr. 13830.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung der Helena Dobranz, durch den Kurator Herrn Dr. Bartholomäus Suppanz, gegen Andreas Skerjanz von Oberschischka, zur Befriedigung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleich vom 16. Juni 1848, Z. 2723, pr. 310 fl. c. s. e., die exekutive Feilbietung der gegenständlichen, im Grundbuche der Güt Neuwelt und Jannitzhof sub Urb. Nr. 38, Rektif. Nr. 92 vorkommenden Realität bewilligt, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagssagungen auf den 10. November, den 10. Dezember 1859 und den 9. Jänner l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß solche nur bei der dritten Feilbietungstagssagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Hievon werden die Kaufwilligen mit dem Besatze verständigt, daß die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-tract täglich hieramts eingesehen werden können.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Oktober 1859.

3. 1729. (3) Nr. 13457.

E d i f t.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach macht bekannt:

Es sei über die Klage des Herrn Josef Bernbacher von Laibach, gegen Herrn Franz Schmelz von Franzdorf, im Bezirke Oberlaibach, pteo. 97 fl. 32 kr. ö. W. oder 102 fl. 41 kr. ö. W. c. s. e. mit Bescheid vom Heutigen unter Aufstellung eines Kurators für den unbekannt wo befindlichen Beklagten in der Person des Herrn Dr. Rudolf in Laibach die Tagssagung auf den 10. Jänner l. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des §. 18 der allh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet worden.

Dessen wird Beklagter zu dem Ende erinnert, daß er zur Tagssagung selbst erscheinen, oder dem genannten Vertreter die Rechtsbehilfe mittheile, oder bis hin einen andern Sachwalter anher namhaft mache, ansonst er sich die Folgen dieses Säumnisses selbst zuschreiben hätte.

Laibach am 28. September 1859.

3. 1730. (3) Nr. 13458.

E d i f t.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht zu Laibach macht bekannt:

Es sei über die Klage des Herrn Josef Bernbacher, Handelsmannes in Laibach, gegen Georg Rauch von Hrelin, Bezirk Lichernembl, pteo. 111 fl. 28 kr. ö. W., d. i. 117 fl. 4 kr. ö. W. c. s. e., mit Bescheid vom Heutigen unter Aufstellung eines Kurators für den unbekannt wo befindlichen Beklagten in der Person des Herrn Dr. Rudolf in Laibach die Tagssagung auf den 10. Jänner l. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des §. 18 der allh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet worden.

Dessen wird Beklagter zu dem Ende erinnert, daß er zur obigen Tagssagung entweder selbst erschei-

nen, oder dem genannten Kurator die Rechtsbehilfe mittheilen, oder bis hin einen andern Sachwalter anher namhaft mache, ansonst obige Rechtsache mit dem bestellten Kurator verhandelt und beendet werden würde.

Laibach am 28. September 1859.

3. 1731. (3) Nr. 13459.

E d i f t.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht zu Laibach macht bekannt:

Es habe Josef Bernbacher, Handelsmann in Laibach, gegen Joan Jonke von Hrelin, Bezirk Lichernembl, die Klage pteo. 69 fl. 12 kr. ö. W., oder 72 fl. 66 kr. ö. W. c. s. e., eingebracht, worüber im Wege der Reassumirung die Tagssagung auf den 10. Jänner l. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des §. 18 der allh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet worden ist.

Dessen wird der unbekannt wo befindliche Beklagte mit dem Bedeuten erinnert, daß er zur Tagssagung selbst zu erscheinen, oder dem ihm aufgestellten Kurator in der Person des Herrn Dr. Rudolf in Laibach rechtzeitig die Behilfe mitzutheilen, oder einen andern Sachwalter anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem Kurator verhandelt werden würde.

Laibach am 28. September 1859.

3. 1732. (3) Nr. 13460.

E d i f t.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht zu Laibach macht bekannt:

Es sei über die Klage des Herrn Josef Bernbacher, Handelsmannes in Laibach, gegen Herrn Markus Ostermann von Hrelin, Bezirk Lichernembl, pteo. 57 fl. 23 kr. ö. W., d. i. 60 fl. 24 kr. ö. W. c. s. e., im Wege der Reassumirung mit Bescheid vom Heutigen, unter Aufstellung eines Curators ad hunc actum für den unbekannt wo befindlichen Beklagten in der Person des Herrn Dr. Rudolf in Laibach die Tagssagung auf den 10. Jänner l. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des §. 18 der allh. Entschließung v. 18. Oktober 1845 angeordnet worden.

Der Beklagte wird aufgefordert, entweder selbst zu obiger Tagssagung zu erscheinen, oder bis hin dem ihm zur Wahrung seiner Rechte aufgestellten Kurator die Rechtsbehilfe mitzutheilen, oder einen andern Sachwalter anher namhaft zu machen, ansonst er sich die gesetzlichen Folgen dieses Säumnisses selbst bezumessen hätte.

Laibach am 28. September 1859.

3. 1735. (3) Nr. 3315.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, und den unbekannt wo befindlichen nachbenannten Gläubigern und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert, daß über Ansuchen des Jakob Pellanz von Laibach, Vorstadt Karlovitz Haus Nr. 52, um einzuleitende Amortisirung nachstehender, auf dem in der Stadt Laibach sub Haus Nr. 14 liegenden, im Grundbuche des Stadtdominiums Laibach sub Urb. Nr. 13 vorkommenden Hause, dann der im Grundbuche der Pfarrkirche St. Georg in Miltlach sub Urb. Nr. 110 und Herrschaft Laibach sub Royal. Urb. Nr. 439 vorkommenden Realitäten über 50 Jahre bestehenden Saggosten, als:

1. des für Maria, Elisabeth und Ignaz Stenoviz, pteo. 892 fl. 30 kr. versicherten Vergleiches ddo. et intab. 31. August 1782;
2. des für Josef Pouschek, pteo. 144 fl. 30 kr. ö. W. versicherten Schuldscheines ddo. 28. Februar 1791;
3. des für Maria Karora pteo. 102 fl. versicherten Vergleiches ddo. 19. intab. 27. Juni 1796;
4. der für Ursula Stenoviz pteo. 510 fl. versicherten Quittung ddo. 22. Juni 1796, intab. 4. März 1797, und
5. des für Franz Fabian pteo. 340 fl. sammt Wohnung und Lebensunterhalt versicherten Vertrages de intab. 18. März 1807, alle jene, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche darauf zu haben vermeinen, aufgefordert werden, solche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes, sowenig bei diesem Gerichte anzumelden und auszuführen, widrigens nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Anlangen diese Forderungen als erloschen, getödtet und unwirksam erklärt und die bürgerliche Löschung derselben bewilligt werden würde.

Zur Wahrung der Rechte obiger unbekanntem Gläubiger wurde Johann Kustel von Laibach als Kurator bestellt.

k. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 19. September 1859.

3. 1738. (3) Nr. 3363.

E d i f t.

Es wird bekannt gemacht, daß es bei der auf den 22. Oktober 1859 angeordneten III. Tagssagung zur exekutiven Feilbietung der Anton Debellischen Realität in Trauttl Nr. 53 sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 27. September 1859.